



Europäische Gesundheitsunion: der neue EU-Rahmen für Gesundheitssicherheit steht

Brüssel, 25. Dezember 2022

Ab heute sind die Bausteine der Europäischen Gesundheitsunion offiziell gesetzt. Dies umfasst nicht nur ein stärkeres Regelwerk betreffend schwerwiegende grenzüberschreitende Gesundheitsgefahren, sondern auch einen umfassenderen Auftrag für das Europäische Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC) sowie einen Notfallrahmen für medizinische Gegenmaßnahmen. Zusammen mit dem erweiterten Mandat der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) und der Einrichtung der [Europäischen Behörde für die Krisenvorsorge und -reaktion bei gesundheitlichen Notlagen](#) (HERA) verfügt die EU nunmehr über die notwendigen Werkzeuge für Vorsorge und Reaktion auf Gefahren für die öffentliche Gesundheit.

Durch das Inkrafttreten dieser neuen Vorschriften wird die Europäische Gesundheitsunion vervollständigt und ein leistungsfähiger Rechtsrahmen zur Verbesserung der Kapazitäten der EU in den entscheidenden Bereichen Prävention, Vorsorge, Überwachung, Risikobewertung, Frühwarnung und Reaktion geschaffen.

Mit der **Verordnung zu schwerwiegenden grenzüberschreitenden Gesundheitsgefahren** verfügt die EU nunmehr über:

- eine solide **Vorsorgeplanung und ein stärker integriertes Überwachungssystem**,
- bessere Kapazitäten für eine genaue Risikobewertung und eine gezielte Reaktion,
- stabile Mechanismen für die gemeinsame Auftragsvergabe für medizinische Gegenmaßnahmen,
- die Möglichkeit, auf EU-Ebene gemeinsame Maßnahmen zur Bewältigung künftiger grenzüberschreitender Gesundheitsgefahren zu ergreifen.

Ein stärkeres **ECDC** wird nun nicht nur **Empfehlungen an die Mitgliedstaaten zur Abwehr von Gesundheitsgefahren** aussprechen, sondern auch ein neues Exzellenznetz von EU-Referenzlaboratorien sowie eine EU-Gesundheits-Taskforce für schnelle Eingriffe im Falle eines schweren Ausbruchs einrichten.

Um in Krisenzeiten im Bereich der öffentlichen Gesundheit wirksam und einsatzfähig zu sein, ermöglicht die **Notlagen-Rahmenverordnung** die **Einrichtung eines Gesundheitskrisenstabs** innerhalb der HERA. Dieses Gremium wird die Bereitstellung von und den Zugang zu medizinischen Gegenmaßnahmen auf EU-Ebene rasch koordinieren. Die Verordnung ermöglicht auch die Aktivierung von FAB-Fazilitäten der EU, Notfallplänen für Forschung und Innovation und den Zugang zu Soforthilfe.

Weitere Informationen

[Verordnung zu schwerwiegenden grenzüberschreitenden Gesundheitsgefahren](#)

[Verordnung über das erweiterte Mandat des ECDC](#)

[Verordnung über einen Notfallrahmen](#)

[Europäische Gesundheitsunion](#)

IP/22/7871

Quotes:

Zwei Jahre, nachdem wir unsere Vision für eine starke europäische Gesundheitsunion vorgestellt hatten, ist diese Wirklichkeit geworden. Die COVID-Pandemie hat uns gezeigt, was wir erreichen können, wenn wir als Union zusammenarbeiten. Wir verfügen jetzt über die Werkzeuge, die Vorsorge und Reaktion bei gesundheitlichen Krisen in der EU neu zu gestalten. Schnelle und entschlossene Reaktionen sind für uns als Union die stärksten Mittel, unsere Bürgerinnen und Bürger vor Gesundheitsgefahren zu schützen, und dafür sind starke und dauerhafte Mechanismen erforderlich. Ich möchte den Mitgliedstaaten und dem Europäischen Parlament für ihre Mitarbeit und ihre Unterstützung während dieses Prozesses danken.
Stella Kyriakides, Kommissarin für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit - 25/12/2022

Dies ist ein schöner Abschluss des Jahres 2022 für unsere Bürgerinnen und Bürger und die europäische Gesundheitsunion! Ich freue mich, wieder einmal zu beobachten, dass gemeinsame Anstrengungen Früchte tragen. Diese Leistung verdeutlicht erneut, dass die öffentliche Gesundheit in Europa auch weiterhin eine Priorität in unserer Politikgestaltung bleibt.
Margaritis Schinas, Vizepräsident für die Förderung unserer europäischen Lebensweise - 25/12/2022

Kontakt für die Medien:

[Stefan DE KEERSMAECKER](#) (+32 2 298 46 80)

[Célia DEJOND](#) (+32 2 298 81 99)

Kontakt für die Öffentlichkeit: [Europe Direct](#) – telefonisch unter [00 800 67 89 10 11](#) oder per [E-Mail](#)